

## Was lange währt, wird endlich gut Zusage zur Verschönerung des Hans-Mielich-Platzes gefallen

Fortsetzung von Seite 1

sich Initiativen-Sprecherin und BA-Vize-Vorsitzende Melly Kieweg (Grüne) noch am Tag danach »ohne Verständnis für den sinnlosen CSU-Stadtratsvorstoß«. Zuvor hatte bereits Grünen-Stadtrat Boris Schwartz vor einer möglichen »Kostenexplosion« gewarnt, sollte eine Tiefgaragen-Realisierung forciert werden. Kieweg gab sich noch pessimistischer: »Mit Tiefgarage wäre die wichtige Umgestaltung des Hans-Mielich-Platzes wohl wieder auf Eis gelegt worden – vielleicht dann sogar endgültig!« Der enge Schulterschluss innerhalb aller Parteien im BA und bei den Anwohnern zuvor hat allerdings Wirkung gezeigt – das »Happy End« am und um den Hans-Mielich-Platz steht unmittelbar bevor.

### Projektdetails

Nach Auffassung von Stadtplanern wie auch vieler Anwohner war der Hans-Mielich-Platz aufgrund seiner bislang höchst unglücklich arrangierten Strukturen einer der hässlichsten Plätze in der Landeshauptstadt. Zwar ist das weitläufige Platzgeflecht im Geviert zwischen den umliegenden Anschlussstrassen der Gerhard-, Hans-Mielich-, Kühbach- und Teutoburger Straßen mit diversen Grüninseln versehen, aber vor allem durch viele, teilweise stark befahrene



**Stoßen an auf den Erfolg, der lange auf sich warten ließ: Melly Kieweg und BA-Vorsitzender Thomas Schwindel.**  
Foto: Hettich

Abschnitte regelrecht durchschnitten. Von einer Aufenthaltsqualität konnte man bisher hier nicht sprechen. Das soll sich nun ändern. Auf Grundlage der Planungen der Architekten Sepp Wanie und Rita Lex-Kerfers soll ein Stadtplatz modernen Zuschnitts entstehen, mit Aufenthaltsqualität für die Bürger aller Generationen. Wichtige verkehrliche »Entschlackungen« werden damit einher gehen. So soll etwa die Teutoburger Straße im Bereich der Grünfläche aufgelassen werden und dort eine Art Bürgerpark entstehen. Gleich nebenan soll die Einmündung der Hans-Mielich-Straße zur Ger-

hardstraße künftig übersichtlicher und vor allem durch eine rechtwinklige Ausgestaltung gefahrenmindernd umstrukturiert werden. Auch wird es im zentralen Bereich des Platzes keine direkte Verbindung zwischen der Kühbach- und der Claude-Lorrain-Straße mehr geben. Entlang des Rondells im Herzen des Platzes wird eine streng abgepollerte Zufahrtszone für Feuerwehr, Rettungsdienste, Müllabfuhr oder Anlieger die Zufahrt ermöglichen – den mannigfachen Durchfahrtsverkehr aber ausbremsen. Trotz der Zusage einer Umgestaltung hat eine umtriebige Aktivistin vom Zuschnitt einer Mel-

ly Kieweg jetzt erst recht viel zu tun. »Wir von der Initiative müssen uns jetzt darum kümmern, dass die gemachten Versprechungen von potenziellen Spendern aus den letzten Jahren auch eingehalten werden – jetzt wo der Platz wirklich umgestaltet wird2«. So habe die Schachabteilung des FC Bayern für die geplante Freiluft-Schachfläche »600 Euro spendieren wollen«. Spendabel zeigt sich auch ein örtlicher Künstler.

Des Holzbildhauers Horst Frank höchst ambitioniertes und eigenwilliges Engelbildnis »Gabriela« schmückt seit Wochenfrist den Platz. Für 10.000 Euro Festpreis will Frank das Werk verkaufen und die Hälfte des Erlöses für Einzelprojekte im Zuge der Platzverschönerung zur Verfügung stellen. »Solch ein Kauf ist für interessierte Privatleute ebenso geeignet wie für im Kultursponsoring engagiert tätige Unternehmen«.

Kaufinteressenten finden das rund 3,5 Meter hohe, ausladend und farbenprächtig arrangierte Werk noch bis Ende Januar am Hans-Mielich-Platz vor (Kontakt mit dem Künstler: Werner Frank, Telefon 4 48 50 43). »Mehr Platz zum Leben« heißt nicht nur die örtliche Initiative – »mehr Platz zum Leben« soll in der Tat vor Ort generiert werden. Hettich